

Vandrey ist neuer König

Banker erlegt Gummersbacher Königsvogel mit 92. Schuss

Von ANDREAS ARNOLD

GUMMERSBACH. Markus Vandrey (50) ist neuer Schützenkönig von Gummersbach. Das Vorstandsmitglied der Sparkasse Gummersbach-

und zur Belohnung einen dicken Kuss geben konnte. Offenbar hatte sie die Königsambitionen ihres Mannes von Anfang an unterstützt, denn Majestät verriet, dass er erstmals an eine Teilnahme beim Vogelschießen während seiner Zeit als Höfling bei Bürgermeister Frank Helmenstein nachgedacht habe. „Das Hofjahr hat auch meiner Frau so gut gefallen“, so Markus I., der Brauhauschef Andreas Linneboden zu seinem Oberhofmeister machte.

Augenscheinlich zeigte bei Vandrey auch das Training mit Heinz Küper Wirkung. Der Jäger und zweifache Gummersbacher Schützenkönig hatte bereits Ex-Majestät Frank Helmenstein im Trainingslager gehabt.

Insgesamt 18 Aspiranten hatten sich zu Beginn des Schießens in die Liste eingetragen. Spätestens als die große Waffe für die dicke Munition eingespannt war, entpuppten sich fünf als ernsthafte Titelanwärter. Neben Vandrey waren das Dieter Müller, Stefan Wenzel, Benjamin Flasche und Johannes Sologuren.

Nachdem der Vogel erlegt war, machten sie neuen und die alten Majestäten rasch auf den Weg in die Stadthalle, wo man sich zunächst das Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft anschaute. Und erst im Anschluss wurde das



Die Hände zum Himmel reckte Gummersbachs neuer Schützenkönig Markus I. Rechts sein Oberhofmeister Andreas Linneboden.

neue Gummersbacher Königspaar inthronisiert. Ob die Krönung in der Stadthalle ein Dauerzustand sein wird, ließ Schützenchef Stefan Schnell gestern offen. Mit der Zuschauerresonanz beim Vogelschießen war er aber sehr zufrieden.

Am Montagmorgen hatten sich die Gäste von Holger Jahn zum Königsfrühstück im Brauhaus getroffen. Oberhofmeister Peter Lüdorf ließ das Hofjahr Revue passieren und Jahns Vorgänger Frank Helmenstein hielt eine Laudatio auf seinen Nachfolger, in der er noch einmal an den erforderlichen zweiten Durchgang des Schießens im vergangenen Jahr erinnerte: „Holger Jahn, ein Tatmensch zur rechten Zeit am rechten Ort.“



Noch ungekrönt verließen Markus und Ute Vandrey (l.) mit dem Ex-Königspaar Holger Jahn und Ina Voss-Jahn den Schießplatz auf der Hermannsburg. Die Krönung fand diesmal erst nach dem WM-Spiel der deutschen Mannschaft in der Stadthalle statt. (Fotos: Krempin)

Medienvermarktung Rheinland

Wo bleiben Sie?
Jetzt beim Wettbewerb IdeenReich anmelden!

VOLKSZEITUNG
Oberbergischer Anzeiger
Bergische Landeszeitung

Bergneustadt hat gestern den Königsvogel mit dem 18. Schuss dicker Munition auf der Hermannsburg abgeschossen. Zuvor waren auf den „Steinadler von der Kastanienstraße“ 74 Schuss Kleinkalibermunition abgefeuert worden.

Vandreys Ehefrau Ute (47) musste sich ihren Weg durch die Massen bahnen, ehe sie ihren Mann nach dessen Blattschuss in die Arme nehmen

Mit dem Hubschrauber in die Klinik

GRUNEWALD. Ein 19-jähriger Kradfahrer hat sich bei einem Unfall schwer verletzt und musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Fachklinik gebracht werden. Wie die Polizei berichtet, befuhr der Zweiradfahrer die Hauptstraße aus Richtung Wildbergerhütte in Fahrtrichtung Rothemühle.

Medienvermarktung Rheinland

IDEENREICH
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt!
Volksbank Oberberg eG

Firmenwettbewerb im Oberbergischen

Jetzt online informieren unter:
www.ksta.de/ideenreich-ob
www.rundschau-online.de/ideenreich-ob

In Höhe der Ortschaft Grunewald-Reichshof verlor er in einer sich verengenden Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug, woraufhin er in den rechten Straßengraben stürzte.

Lecker Kräuterheu für Pferde

Geburtstagsfeier der Nabu-Stiftung Kulturerbe NRW in Nümbrecht

Von TORSTEN SÜLZER

NÜMBRECHT/OBERBERG. Seit zehn Jahren gibt es die Nabu-Stiftung „Naturerbe NRW“, die mit einigen regionalen und thematischen Stiftungsfonds auch in Oberberg wirkt. Ein guter Grund, den Geburtstag am Roten Haus der Biologischen Station Oberberg zu feiern.

Erstens war man somit zu Gast bei Freunden, zweitens gibt Schloss Homburg samt altem Baumbestand eine so prächtige wie passende Kulisse ab und drittens liegt die Kräuterwiese von Paul-Gerhard Ufer quasi vor der Tür.

Pferde mögen das Kräuterheu

Das ist nicht irgendeine Wiese, sondern eine, die Teil des „Heuprojektes“ des Nabu Oberberg ist. Und da schließt sich der Kreis, denn dieses Heuprojekt, das bei der Geburtstagsfeier auch ein bisschen im Mittelpunkt stand, wurde angeschoben durch eine 6000-Euro-Geldspritze der Naturerbe-Stiftung.

Stiftungs-Schirmherrin Bärbel Höhn (MdB, Vize-Fraktions-



Kräuterheu gibt's auch in Tüten für Kleinvieh. Hier präsentieren es (v.l.) Naturerbe-Stiftungs-Vorsitzende Dr. Anke Valentin, Nabu-NRW-Vorsitzender Josef Tumbrinck, stellvertretender Landrat Prof. Friedrich Wilke, Nabu-Stiftungs-Schirmherrin Bärbel Höhn und Uwe Hoffmann (Nabu Oberberg). (Foto: Schmittgen)

se unten an der Homburger Straße zeigen.

Die ist besonders artenreich; dort finden sich etliche selten gewordene Gewächse wie der Klappertopf oder der Spitzwegerich. Seit 20 Jahren, wusste Ufer, ist dort keine Gülle und kein Mist mehr ausge-

akribisch nach genau solchen Flächen, bezahlt dafür sogar mehr Geld als den üblichen Marktpreis. Bei all dem geht es um die Entwicklung von Vermarktungswegen für das „Kräuterheu“ dieser Wiesen. Und da hat der Nabu Oberberg erfolgreiche Pionierarbeit ge-

empfohlen hat, so Uwe Hoffmann, kann sich der Nabu jetzt lediglich 80 Prozent der Nachfrage stillen.

Der Nabu möchte mehr dieser weitgehend naturbelassene n Flächen finden und deren Erhalt mit der profitablen Heu- vermarktung sicherstellen.

Tresor mit Bettbezug abtransportiert

OBERBERG. Mit einem Bettbezug haben unbekannte Täter versucht, einen Tresor einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus zu schleichen. Nachdem sie die Wohnung im vierten Stock des Hauses Wiehl, Am Idelswäldchen, Sonntag zwischen 10.45 Uhr und 19.10 Uhr aufgehebelt hatten, durchsuchten sie die Wohnung und entdeckten den Tresor. Wie die Polizei berichtet, ließen die Täter diesen dort aber in der Wohnung stehen. Zeugen beobachteten zwischen 18.15 Uhr und 18.30 Uhr drei Frauen am und im Haus. Diese könnten mit der Tat Zusammenhang stehen.

Ebenfalls an einem Treppenstiegenbau sind Unbekannte in einer Diebstahlsaktion in Reichshof-Ecken gescheitert. Zwischen Samstag 19.20 Uhr und Sonntag 6.25 Uhr hebelten sie die Glastür des Geschäftes in der Straße In der Mähbachstraße. Nachdem sie erfolglos versuchten den Tresor zu öffnen, flohen sie ohne Beute.

Auch ohne Beute sind unbekannte Täter aus einer Wohnung in Marienheide-Dürth geflohen. Eine Bewohnerin des Mehrfamilienhauses in der Dürthholzer Straße wurde Samstag um 3.20 Uhr durch Geräusche im Flur aus der